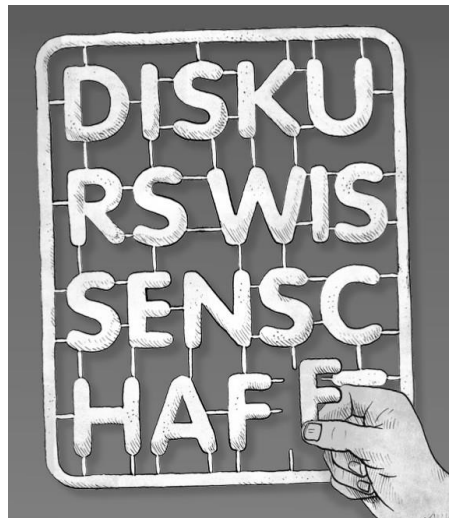


Summer School

>Wissenssoziologische Diskursanalyse< (WDA)

Universität Augsburg, 14. bis 16. Juli 2022

Organisation: Prof. Dr. Reiner Keller



Aktuelle Informationen und weitere Details, Anmeldemodalitäten und sonstige Informationen unter www.diskurswissenschaft.de

Konzeption: Im vergangenen Jahrzehnt erlebte die sozial- und geisteswissenschaftliche Diskursforschung einen starken Boom. Dem tragen die Methodenausbildungen in den verschiedenen Disziplinen nur ansatzweise Rechnung. Insbesondere die Fragen der konkreten Arbeit am Text bzw. des Umgangs mit unterschiedlichen Datenformaten und der Interpretation der Daten im Rahmen der Diskursforschung gehören zu den Leerstellen der Methodenausbildungen. Die Summer School *Wissenssoziologische Diskursanalyse* (WDA) wendet sich an Wissenschaftler:innen aus verschiedenen sozial- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen, die in Qualifikationsvorhaben oder Forschungsprojekten mit diskurstheoretischen und diskursanalytischen Perspektiven der WDA arbeiten bzw. arbeiten wollen. Sie bietet nach einer Einführung in theoretische Grundlagen die Möglichkeit, Fragestellungen sowie Forschungsdesigns der WDA-basierten Diskurs- und Dispositivforschung zu diskutieren, einzelne methodische Vorgehensweisen unmittelbar datenbezogen in kleinen Arbeitsgruppen zu erproben und Fragestellungen aus den eigenen laufenden Projekten bzw. Projektvorhaben in die Diskussionen einzubringen.

Im Zentrum der Summer School stehen die Einführung in die zentralen Begrifflichkeiten und Analysekonzepte der WDA und damit verbunden die Fragen zur konkreten empirischen Umsetzung. Daneben werden optional drei Vertiefungen angeboten:

Vertiefung A: Spezifische Fragen zur wissenssoziologischen Diskursforschung (Reiner Keller, Universität Augsburg)

In der Vertiefung A besteht die Möglichkeit, speziellere Fragen zur wissenssoziologischen Diskurs- und Dispositivforschung (etwa zur Analyse von Visualisierungen und Materialitäten oder zur Dispositivethnographie) zu diskutieren und auch auf Fragen zu eigenen Projekten einzugehen (ggf. Auswahl vorbehalten).

Vertiefung B: WDA in der Politikwissenschaft (Miranda Böttcher, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin)

Die Diskursforschung hat mit etwas Verzögerung auch die Politikwissenschaft erreicht und sich dort in den vergangenen Jahren beträchtlich verbreitet. In der neuen Vielfalt diskursanalytischer Zugänge mangelt es vielen Arbeiten an einer klaren Systematik im Forschungsprozess. Auch fehlt oftmals ein passender Zugschnitt verfügbarer Ansätze und Instrumente auf politikwissenschaftliche Gegenstände sowie die Anknüpfung an traditionelle Fragestellungen und Theorien der Disziplin. Vor diesem Hintergrund soll dieser Abschnitt der Summer School grundlegende Fragen einer WDA-basierten Politikforschung diskutieren. Dabei werden mit der Datenerhebung, der Datenanalyse sowie der Datenintegration und -präsentation die wesentlichen Stufen im Forschungsprozess besprochen und exemplarisch illustriert.

Vertiefung C: Analyse von Subjektivierungsweisen (Steffen Hamborg, Universität Oldenburg)

In Anbetracht der diskursiven Verfasstheit gegenwärtiger Gesellschaften, die sämtliche Lebensbereiche und Lebenswelten durchzieht, gewinnt die Frage nach der diskursiven Situiertheit menschlicher Selbst- und Weltverhältnisse zunehmend an Relevanz. In dieser Vertiefungsveranstaltung wird zunächst ein Überblick über aktuelle Ansätze der Subjektivierungsforschung gegeben. Anhand unterschiedlicher Materialien (z.B. textliche und visuelle sowie ‚natürliche‘ und im Forschungsprozess erzeugte Daten) wird daraufhin der Frage nachgegangen, wie in WDA-basierten Forschungsarbeiten die Zusammenhänge von diskursiven ‚Anrufungen‘ und tatsächlichen Subjektivierungsweisen auf der Ebene von lebenden, handelnden und verkörperten Menschen methodologisch konzeptualisiert und empirisch untersucht werden können.

Bitte beachten Sie: Die Vertiefungen werden parallel angeboten. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welcher Vertiefung (A, B oder C) Sie teilnehmen wollen.

Weitere Informationen

- Die Summer School findet in deutscher Sprache und in Präsenz an der Universität Augsburg statt. Sie beginnt am 14. Juli 2022 um 16 Uhr und endet am 16. Juli um 13 Uhr 30. Die dann für den Campus geltenden Corona-Regelungen finden Anwendung; ihre ggf. nachgewiesene Erfüllung ist Teilnahmevoraussetzung.
- *Zusätzliches Rahmenprogramm*: Open Space für Fragen und Diskussionen, gemeinsame Abendessen, Stadtspaziergang u.a.
- *Veranstaltungsort*: Die Summer School findet in den Räumen der Universität Augsburg statt. Sie befinden sich auf dem Universitätscampus. Genaue Angaben erhalten Sie auf der Internetseite www.diskurswissenschaft.de unter dem Link „Anreise und Übernachtung“.

Teilnahmebeiträge

Der Unkostenbeitrag zur Teilnahme an der Summer School beträgt bei Anmeldungen bis zum **20.06.2022 60,- Euro** pro Teilnehmer:in. Danach erhöht sich der Betrag auf **75,- Euro**. Übernachtungs- und Verpflegungskosten fallen zusätzlich an und müssen von den Teilnehmer:innen selbst übernommen werden.

Sie finden auf der Homepage www.diskurswissenschaft.de verschiedene preisgünstige Übernachtungsmöglichkeiten und weitere Reiseinformationen.

Anmeldung

Melden Sie sich per Mail unter wda@phil.uni-augsburg.de an. Bitte machen Sie dabei folgende Angaben:

- Name, Vorname, Email
- Anschrift und Rechnungsanschrift (falls abweichend)
 - Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (falls als Rechnungsanschrift ein Arbeitgeber, etwa eine Universität, angegeben wird)
- Derzeitige Tätigkeit/Status
- Arbeitsvorhaben oder laufendes Projekt auf dem Gebiet der Diskursforschung (ggf. Arbeitstitel)
- Wählen Sie **Vertiefung A** (Spezielle Aspekte, Keller), **Vertiefung B** (Politikwissenschaft, Böttcher), **Vertiefung C** (Subjektivierungsanalyse, Hamburg)
- Bitte teilen Sie uns außerdem mit, ob Sie die Rechnung postalisch oder per Email erhalten möchten

Nach Eintreffen der Anmeldung erhalten Sie eine entsprechende vorläufige Bestätigung. Sie erhalten anschließend, postalisch oder per Email, eine Rechnung über den zu zahlenden Teilnahmebeitrag. Die Anmeldung wird erst wirksam, sobald der

Teilnahmebeitrag auf unserem Buchungskonto eingegangen ist. In diesem Fall erhalten Sie eine endgültige Teilnahmebestätigung. Nach Überschreiten der vorgesehenen Teilnehmer:innenzahl werden wir ggf. eine Warteliste einrichten.

Vorläufiger Ablaufplan der Summer School Wissenssoziologische Diskursanalyse*

Donnerstag, 14.7.2022

- 15.30 Uhr Anmeldung
- 16.00 Uhr Begrüßung und Vorstellungsrunde
- 16.30 Uhr Diskursbegriff und theoretisch-methodologische Grundlagen
- 18.00 Uhr Pause
- 18.15 Uhr Forschungsprogramm und Grundbegriffe
- 19.30 Uhr Stehempfang und Umtrunk

Freitag, 15.7.2022

- 09.30 Uhr Die Forschungspraxis: Interpretative Analytik
- 10.45 Uhr *---Kaffeepause---*
- 11.05 Uhr Ergebnisdarstellung & Visualisierungen
- 12.30 Uhr *---Mittagspause---*
- 13.45 Uhr Open Space
- 14.15 Uhr Analysearbeit an Materialien (*Pause 16.00 h – 16.30 h*)
- 18.15 Uhr Offene Fragen
- 18.45 Uhr Ende
- 19.15 Uhr *Abendessen*

Samstag, 16.7.2022

09.15 – 12.15 Uhr Wahloptionen

- Vertiefung A: Spezifische Fragen zur WDA (Keller)
- Vertiefung B: WDA in der Politikwissenschaft (Böttcher)
- Vertiefung C: Analyse von Subjektivierungsweisen (Hamborg)

12.30 Uhr Open Space

13.30 Uhr Ende der Veranstaltung u. Möglichkeit zu gemeinsamem Mittagessen

* Änderungen vorbehalten

Zu den VeranstalterInnen

Prof. Dr. Reiner Keller organisiert seit Ende der 1990er Jahre Tagungen, Workshops und Werkstätten zu Fragen der Diskursforschung. Er hat zahlreiche Veröffentlichungen zu Fragen der theoretischen Grundlegung und methodischen Umsetzung der von ihm begründeten Wissenssoziologischen Diskursanalyse vorgelegt, die Foucaultsche Perspektiven mit den Traditionen der Wissenssoziologie und des Symbolischen Interaktionismus verbindet.

Keller, R. (2005): Wissenssoziologische Diskursanalyse. Grundlegung eines Forschungsprogramms. Wiesbaden: VS-Verlag.

Keller, R. (2008): Michel Foucault. Konstanz: UVK.

Keller, R. (2004): Diskursforschung. Eine Einführung für SozialwissenschaftlerInnen. Reihe qualitative Sozialforschung Bd. 14, Hg. von R. Bohnsack, Chr. Lüders, J. Reichertz. Opladen: Leske + Budrich.

Dr. Miranda Böttcher kombiniert ihren politikwissenschaftlichen und sprachwissenschaftlichen Hintergrund in ihrer Forschung über die diskursive Konstruktion von Umweltpolitik. Sie adaptierte die Wissenssoziologische Diskursanalyse (WDA) für ihr Dissertationsprojekt, das die Privilegierung und Marginalisierung von Wissensarten im Rahmen der entstehenden Governance des „Climate Engineering“ untersuchte.

Boettcher, M. (2020): Coming to GRIPs with NETs Discourse: Implications of discursive structures for emerging governance of Negative Emissions Technologies in the UK, *Frontiers in Climate*, 2 (20).

Boettcher, M. (2019): Cracking the code. How discursive structures shape climate engineering research governance. *Environmental Politics*, 5 (29).

Boettcher, M. (2022): *Language, knowledge, power: The Discursive Construction of Climate Engineering Governance*, Doctoral Dissertation, Utrecht University.

Dr. Steffen Hamborg ist Koordinator des Verbundprojekts „Transformation durch Gemeinschaft – Prozesse kollektiver Subjektivierung im Kontext nachhaltiger Entwicklung“ an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Er promovierte 2017 mit einer wissenssoziologisch-diskursanalytischen Arbeit am Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie der Freien Universität Berlin. Zu seinen Publikations- und Forschungsschwerpunkten zählen diskurs- und subjektivierungsanalytische Perspektiven auf Fragen von Nachhaltigkeit und sozial-ökologischer Transformation.

Hamborg, S. (2022, i.E.): „Know your Lifestyle“ – Zur Theorie und Empirie von Subjektanrufungen im Kontext nachhaltigen Konsums. In: Bosančić, S./Keller, R. (Hrsg.): Diskurse, Dispositive und Subjektivitäten. Anwendungsfelder und Anschlussmöglichkeiten in der wissenssoziologischen Diskursforschung. Wiesbaden: Springer VS.

Alkemeyer, T., Buschmann, N., Hamborg, S. & Sulmowski, J. (2021): Kosmologie des Toilettengangs. Zum Imaginären einer nachhaltigen Lebensform. In: *Soziologie und Nachhaltigkeit*, Jg. 7, Nr. 2, 70–89.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Die Teilnehmenden verpflichten sich mit der Anmeldung durch die E-Mail, nach der Eingangsbestätigung innerhalb der angegebenen Frist von vierzehn Tagen den Unkostenbeitrag vollständig auf das Konto, das Ihnen nach der Anmeldung mitgeteilt wird, einzuzahlen. Bei fehlendem Eingang in dieser Frist behalten wir uns eine Stornierung der Anmeldung vor.
2. Erst nach Eingang des Beitrages wird die Anmeldung für die Veranstalter verbindlich; eine entsprechende Bestätigung erfolgt unmittelbar nach Eingang der Zahlung.
3. Erfolgt im Falle einer nicht fristgerechten Einzahlung auch nach einer Anmahnung der Teilnahmegebühr durch den Veranstalter keine Zahlung innerhalb der darin angegebenen Frist, besteht kein Anspruch auf Teilnahme.
4. Mit der vollständigen und fristgerechten Bezahlung des Beitrages wird der Anspruch auf die Teilnahme erworben; er kann gegebenenfalls nach Rücksprache mit den Veranstaltern auf eine andere Person übertragen werden.
5. Bei einem Rücktritt von der bestätigten Teilnahme bis vier Wochen vor Beginn der School wird der Teilnahmebeitrag zurückerstattet. Bei einem späteren Rücktritt ist nur eine Rückerstattung von 50% des Beitrages möglich, sofern keine Ersatzperson gefunden werden kann. Bei einem kurzfristigen Rücktritt von weniger als fünf Tagen vor der School ist keine Rückerstattung des Teilnahmebetrages mehr möglich.
6. Die zum Veranstaltungszeitpunkt für den Campus geltenden Corona-Regelungen finden Anwendung; ihre ggf. nachgewiesene Erfüllung ist Teilnahmevoraussetzung. Teilnehmende sind für die Nachweise verantwortlich.
7. Sofern die School aufgrund widriger Umstände nicht bzw. nicht näherungsweise im vorgesehenen Umfang stattfinden kann, behält sich der Organisator die Möglichkeit einer kurzfristigen Absage vor. In diesem Fall werden die gezahlten Teilnahmebeiträge zurückerstattet. Weitere Schadensersatzansprüche sind ausgeschlossen.
8. Die Veranstalter haften nicht für möglicherweise im Rahmen der School auftretende Sachschäden an mitgebrachtem Elektronik-Equipment etc., sofern sie nicht von ihnen grob fahrlässig verursacht wurden.